

Protokoll der Jahreshauptversammlung Deutsche Finnsegler-Vereinigung e. V. (DFSV e. V.) – Finn Team Germany am 30.09.2016

Ort: Gasthaus Hafenwirt, 1. Stock, nahe Hafengelände Seebrucker-Regatta-Verein e.V., Seebruck (Chiemsee)

Leitung der Versammlung: Uwe Barthel

Protokoll: Uwe Kinast

Anwesend: 63 Mitglieder, 1 Stimmübertragung (die bei den Abstimmungsergebnissen nicht gesondert aufgeführt wird, also 64 Stimmen)

Beginn: 19.36 Uhr, **Ende:** 20.47 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1. Vorsitzende Uwe Barthel alle Anwesenden. Die Anwesenheitsliste wird herumgereicht und es wird darauf hingewiesen, dass sich nur Mitglieder eintragen dürfen.

Zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder legt die Versammlung eine Gedenkminute ein. Es wird darauf hingewiesen, dass die Vorstandsmitglieder Michael Kästner sowie Carsten Niehusen nicht anwesend sein können.

Im Auftrag von Michael Kästner weist Uwe Barthel darauf hin, dass mehr als die Hälfte der Regattaberichte fehlt (28 von 49).

Die Anwesenden werden darüber informiert, dass der Mitgliederstand bei 360 liegt (Stand: 23.09.2016), das sind etwa so viele wie im Vorjahr.

Die Internetzugriffe auf unsere Vereinshomepage sind anzahlmäßig leicht rückläufig und verschieben sich hin zur Nutzung mobiler Endgeräte (iOS, Android).

Zu TOP 1

Uwe Barthel stellt fest, dass...

- zur diesjährigen Jahreshauptversammlung termin- und formgerecht mit Veröffentlichung der Einladung in der FINNWELLE 2016 (S. 42), versandt mit Schreiben vom 15.03.2016, eingeladen wurde.
- der gemeinsame Kassenprüfungsbericht der Kassenprüfer für die Kasse der DFSV e.V. satzungsgemäß und termingerecht seit dem 30.08.2016 vorliegt.
- die Bescheinigung der WP/ StB /RA Dr. Friederich & Kollegen über die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 des Vereins zur Förderung des Nachwuchssports in der Finn Dinghy Klasse e.V. vorliegt.
- am 30.08.2016 nochmals auf die Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung hingewiesen wurde.

Zu TOP 2

Uwe Kinast wird zum Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl an.

Dafür: 63, dagegen: 0, Enthaltungen: 1

Zu TOP 3

Uwe Barthel stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Es sind 63 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, darüber hinaus liegt eine Stimmrechtsübertragung vor, die bei den Abstimmungen nicht gesondert aufgelistet wird, sondern kommentarlos in das Stimmergebnis einfließt. Summe der Stimmen: 64

Zu TOP 4

Das Protokoll ist allen Mitgliedern mit der Finnwelle 2016 (S. 38 ff.) zugegangen und auf der Homepage www.finnwelle.de veröffentlicht worden. Auf Wunsch der Anwesenden wird das Protokoll nicht verlesen. Das Protokoll vom 30.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

Dafür: 64, dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Zu TOP 5

Uwe Barthel berichtet über...

- den Vollzug der Verschmelzung mit dem Finn-Team Germany.
- die Arbeit des Ausschusses „Klassenvereinigungen“.
- die Organisation der Deutschen Meisterschaften 2016, 2017, 2018 und 2019.

Er weist darauf hin, dass über viele Ereignisse, Ergebnisse und Veränderungen der Vorstand bereits in der Finnwelle und in der Homepage berichtet hat.

ZU TOP 6

André Butzin berichtet über Erfolge der Kadersegler und Bestrebungen, Nachwuchssegler in die Finnklasse zu bringen und zu fördern.

Er hebt die guten Ergebnisse von Phillip Kasüske hervor: 10. Platz auf der Weltmeisterschaft mit sehr guten Einzelergebnissen; Sieger der Junioren Weltmeisterschaft.

Zur Förderung des Nachwuchses stehen zwei Finn Dinghies der Klassenvereinigung in Schwerin zur Verfügung. Die Boote sollen jungen Einsteigern und Umsteigern die Gelegenheit geben, die Finn-Klasse kennen zu lernen.

Die Leistungssegler Phillip Kasüske, Eike Martens, Max Kohlhoff, Simon Görgels sowie ihr Trainer Per Baagøe werden für ihre Leistungen geehrt. Als Dank und Anerkennung erhalten sie von André Butzin jeder einen Rucksack mit einem aufgearbeiteten Bild, das den jeweiligen Sportler in Aktion zeigt. Außerdem bedankt sich André Butzin bei Jens Ott für 10 Jahre sehr zuverlässige und sehr engagierte PR- und Öffentlichkeitsarbeit im Finn-Team Germany. Jens bekommt als Anerkennung und Dank ein Finn-Halbmodell überreicht. Alle Geehrten erhalten großen Beifall.

Zu TOP 7

Herbert Straub erläutert die Einnahmen-Ausgabenrechnung 2015, die den Anwesenden schriftlich vorliegt. Er geht insbesondere auf die großen Posten Finnwelle und IFA Sticker ein. Da Sebastian Schmidt-Klügmann nicht anwesend ist, erläutert Uwe Barthel den Jahresabschluss des ehemaligen Fördervereins.

ZU TOP 8

Uwe Barthel verliest den Bericht der Kassenprüfer, der vorab schon auf der Homepage der Finnseglervereinigung veröffentlicht wurde. Die Kassenprüfer Jan Kurfeld und Rainer Wolff sind nicht anwesend. Er erläutert, dass die Verschmelzung von Förderverein und Finn Klassenvereinigung mit Ablauf des 31.12.2015 rechtlich vollzogen ist. Für den letzten Bilanzstichtag des Fördervereins zum 31.12.2015 liegt die Bescheinigung der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte DR. Friedrich und Kollegen, 49074 Osnabrück, vor. Der Bericht ist vorab auf unserer Vereinshomepage veröffentlicht worden.

ZU TOP 9

Jürgen Eiermann stellt die Frage zur Diskussion, ob die Finnwelle in Papierform, die einmal im Jahr an alle Mitglieder verschickt wird, noch notwendig ist, und gibt zu bedenken, dass sie mit 9.377,45 € den größten Posten bei den Ausgaben darstellt. Uwe Barthel verweist auf den TOP „Verschiedenes“ und will das Thema dort wieder aufgreifen.

ZU TOP 10

Der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2015 der DFSV werden einstimmig genehmigt. Dafür: 64, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2015 des Vereins zur Nachwuchsförderung in der Finn Dinghy Klasse e.V. werden ebenfalls einstimmig genehmigt. Dafür:64, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

ZU TOP 11

Walter Mai beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Dafür: 64, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

ZU TOP 12

Den Mitgliedern liegt der Etatvorschlag 2017 (ohne ehemaliges FTG) schriftlich vor (30 Einzelexemplare). Aus der Gegenüberstellung des Etatvorschlags 2017 mit der Einnahmen-Ausgabenrechnung 2015 ergeben sich nur geringe Abweichungen: Die Einnahmen werden mit TEUR 25 (2015: TEUR 26, die Ausgaben mit ebenfalls TEUR 25 (2015: TEUR 24) geplant. Größte Posten bei den Ausgaben sind die IFA Sticker mit TEUR 8 und der Zuschuss zu der zweckgebundenen Rücklage des ehemaligen FTG in Höhe von TEUR 6. Das aufgrund der Verschmelzung übergegangene Kapital des ehemaligen Fördervereins zum 31.12.2015 in Höhe von EUR 21.052,02 wird in einer zweckgebundenen Rücklage fortgeführt. Über deren jeweilige Verwendung (Einzel-, Projektförderung etc.) wird der Vorstand beschließen; über die jährliche Zuführung zur Rücklage entscheidet – wie auch in der Vergangenheit – die Mitgliederversammlung.

Jürgen Eiermann weist darauf hin, dass die Diskussion über die Printwelle nicht unter Verschiedenes zu führen ist, wenn man bereits im Etat 2017 ggf. auf die Printwelle verzichten könnte. Nach einer Diskussion über das Für und Wider und einem Plädoyer für die Printwelle von Walter Mai wird deutlich, dass in der Versammlung eine große Akzeptanz für die Printwelle vorhanden ist.

ZU TOP 13

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2017 wird mit zwei Enthaltungen angenommen. Dafür: 62, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 2

Zu TOP 14

Die Mitglieder Jan Kurfeld und Rainer Wolff werden in Abwesenheit als Kassenprüfer gewählt. Sie haben vor der Versammlung Uwe Barthel mitgeteilt, dass sie im Falle einer Wahl die Wahl annehmen. Dafür: 63, dagegen: 0, Enthaltung: 1

ZU TOP 15

Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, die JHV 2017 im Zeitraum 22. – 27.08.2017 anlässlich der Deutschen Meisterschaft im VSaW in Berlin durchzuführen. Dafür: 62, dagegen: 0, Enthaltungen: 2

ZU TOP 16

Uwe Barthel stellt folgenden Antrag: Mitglieder, die bisher noch kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, sollen dieses bis zum 31.12.2016 nachholen, damit im Vereinsjahr 2017 auch bei diesen Mitgliedern das SEPA-Lastschriftverfahren genutzt werden kann. Diese Maßnahme diene der Minimierung des Verwaltungsaufwandes. Aus der Mitgliederversammlung kommen rechtliche Bedenken. Der Antrag kommt zur Abstimmung: Dafür: 62, dagegen: 1, Enthaltungen: 1

ZU TOP 17

- Im Jahr 2017 wird die Travemünder Woche keine Regatta für die Finn Dinghy-Klasse ausschreiben. Grund ist die Änderung des Konzepts, wonach nur Jugendklassen teilnehmen werden und Jugendmeisterschaften ausgetragen werden sollen.
- Uwe Barthel wirbt dafür, dass die Finn-Segler vermehrt an der Kieler Woche teilnehmen sollen.,
- Mit Organisatoren der Warnemünder Woche hat im Vorfeld der letzten Warnemünder Woche Michael Möckel gesprochen und viel Positives erreicht: Die Finn-Dinghys stehen im Hafengelände der Mittelmole direkt am Slip. Das Slippen der Boote verläuft gut organisiert, Sliptrailer werden gekennzeichnet und von Helfern angenommen bzw. angereicht. Gesegelt wird auf der sehr nahe gelegenen Bahn B, die Anfahrt ist also kurz. Für Wohnmobile gibt es ausreichend Stellplätze, die Sanitäreinrichtung ist i.O.. Einziges Ärgernis war auch 2016 die Vorgabe, dass die Bootstrailer ca. 5 Km entfernt auf einem Parkplatz abgestellt werden mussten. Das soll sich aber 2017 nicht wiederholen. Michael stellt zwei Lösungsansätze vor: Entweder der Veranstalter findet eine Abstellmöglichkeit für Trailer in direkter Nähe oder Michael organisiert für die Finn-Segler einen Shuttle-Dienst gegen einen kleinen Obolus, der von den Seglern zu entrichten wäre.
- Uwe Barthel stellt die Termine und Austragungsorte der nächsten Deutschen Meisterschaften vor:
 - o 2017: VSaW im Rahmen des 150. Clubjubiläums, 34.KW also bis 27.08.2017. Der Club bietet lediglich 20 Wohnmobilstellplätze an und will das Teilnehmerfeld auf 80 Teilnehmer (incl. ausländischer Teilnehmer) beschränken. Aus der Versammlung kommen kritische Stimmen:
 - Wie ist eine Beschränkung auf 80 Teilnehmer mit dem neuen Qualifikationsmodus verträglich, dass sich 30 Teilnehmer nicht durch die Rangliste qualifizieren müssen? Lässt der Wannsee überhaupt mehr als 80 Teilnehmer zu? Abschließend klärende Antworten gibt es zur Teilnehmerbeschränkung nicht.
 - 20 Wohnmobilstellplätze sind zu wenig. Es soll daher bei Nachbarvereinen Wohnmobilstellfläche organisiert werden.

Der Vorstand sagt zu, mit dem ausrichtenden Verein für die Ausrichtung der IDM 2017 einen guten Weg zu finden.

 - o 2018: Württembergischer Yachtclub in Friedrichshafen, 32. KW, also bis 12.08.2018
 - o 2019: Ob im vorolympischen Jahr der DSV eine zentrale Deutsche Meisterschaft aller olympischen Klassen ausrichten wird, ist fraglich. Deshalb schlägt Uwe Barthel vor, in 2019 die IDM der Finn-Dinghies anlässlich der 130. Travemünder Woche in der 29./30. KW durchzuführen. Hierzu gibt es kritische Anmerkungen:
 - Die Slipanlage am Möwenstein ist bei Ostwind sehr schwierig zu benutzen und für eine Meisterschaft zu klein.
 - Im Rahmen der TW fühlen sich einige Segler anlässlich einer IDM nicht gut aufgehoben.

Es kommt zur Abstimmung: Dafür: 52, dagegen: 4, Enthaltungen: 8
- Dirk Meid stellt einige neue Sequenzen der Internet Finnwelle vor, die bald erscheinen soll. Er erläutert den Zusammenhang der Internet-Finnwelle mit der Printwelle. Beide Medien sind bezüglich der Vermarktung von Werbung und der Beschaffung von Bild- und Textmaterial stark miteinander verwoben. „Das eine läuft ohne das andere nicht“.

Dirk erläutert, dass für eine attraktive Berichterstattung über internationale Events Fotomaterial zugekauft werden muss. Gleichzeitig appelliert er an alle Drittplazierten, einen Regattabericht zu schreiben. Er schildert, wie dreist manch ein Segler sich weigert, einen Bericht zu schreiben. Zitat: „Such Dir ein anderes Mehlauge, das dir den Bericht schreibt“.

Uwe Barthel dankt allen Teilnehmern für den Besuch der Versammlung, richtet ein Dankeschön an die Gastronomie und schließt die Versammlung um 20.47 Uhr.

Uwe Kinast, GER 208